

Klassenregeln - Belohnung/Bestrafung

Beitrag von „gigglichen“ vom 5. August 2011 13:38

Ich habe in meiner letzten Klasse (2. Schuljahr) im zweiten Halbjahr das gleiche System eingesetzt wie Melosine. (Man konnte jedoch nicht wieder von gelb auf grün kommen.)

Nachdem ich schon unendlich viel in meiner Klasse ausprobiert hatte und oft das Gefühl hatte, dass die Störenfriede durch Ermahnungen, Bestrafungen, ständige Elterngespräche etc. zu viel meiner Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen und dafür alle die, die sich regelgerecht/lieb/vernünftig verhielten, zu kurz kamen (mein pers. empfinden und das der Kollegen), habe ich die Ampel eingeführt. Was soll ich sagen? Es hat in dieser Lerngruppe (15 Jungen, 5 Mädchen) sehr gut funktioniert. Die Arbeitsatmosphäre hat sich deutlich verbessert. Leises, konzentriertes Arbeiten über einen längeren, angemessenen Zeitraum war zuvor beinahe unmöglich. Mit der Ampel wurde es (endlich...) zur Regel. Konflikte wurden mit weniger "Körpereinsatz" und Anschreien geklärt. Aufstellen zum Sportunterricht/für den Raumwechsel dauerte noch maximal 5 Minuten (bis alle aufgestellt, leise waren, nicht mehr mit dem Turnbeutel um sich schlügen, nicht mehr schubsten...). Die ganze Situation in der Klasse war deutlich entspannter. (Im ersten Schuljahr war ich oft am verzweifeln und auch später noch. Diese Klasse hat mich und KollegInnen wirklich Nerven gekostet.)

Natürlich ist ein solches System kein Allheilmittel - wie Melosine schon schrieb - aber mir hat es in dieser speziellen Situation mit genau dieser Lerngruppe sehr geholfen.

LG

gigglichen